

MUSTERBRIEF: VERSTOß GEGEN DIE PFLICHT ZUR KREDITWÜRDIGKEITSPRÜFUNG

Absender:
Michaela Muster
Musterweg 1
99999 Musterstadt

An:
Name und Anschrift des Unternehmens / Anbieters

Datum

Darlehensvertrag Nr.: (bitte hier eintragen)

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei Abschluss des oben genannten Darlehensvertrags hatte ich ein regelmäßiges Einkommen in Höhe von (bitte eintragen) Euro. Dennoch haben Sie mir einen Kredit verkauft mit einer Darlehenssumme von (bitte eintragen) Euro und einer monatlichen Belastung von (bitte eintragen) Euro.

Nach § 505a BGB haben Sie vor Abschluss eines Verbraucherdarlehensvertrags die Kreditwürdigkeit des Darlehensnehmers zu prüfen. Es dürfen keine erheblichen Zweifel daran bestehen, dass der Darlehensnehmer seinen Verpflichtungen aus dem Kredit vertragsgemäß nachkommen wird. Verstößt das Kreditinstitut gegen diese gesetzliche Verpflichtung zur Kreditwürdigkeitsprüfung, dann ermäßigt sich gemäß § 505d BGB der Darlehenszins:

- bei einem **festen Sollzins** auf den marktüblichen Zinssatz am Kapitalmarkt für Anlagen in Hypothekendarlehen und öffentliche Pfandbriefe, deren Laufzeit derjenigen der Sollzinsbindung entspricht

und

- bei einem **veränderlichen Sollzins** auf den Euribor für Dreimonatsgeld.

Sie sind Ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Kreditwürdigkeitsprüfung nicht in der gebotenen Weise nachgekommen. Ich fordere Sie daher hiermit auf, meinen oben genannten Darlehensvertrag vom (bitte das Datum eintragen) seit Vertragsbeginn neu abzurechnen. Ich werde hierüber auch die zuständige Aufsichtsbehörde informieren.

Ferner bitte ich Sie nach Art. 15 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) um Auskunft darüber, welche Daten Sie über meine Person gespeichert haben, insbesondere:

- a) welche personenbezogenen Daten ganz konkret bei Ihnen verarbeitet werden
- b) zu welchem Zweck diese Daten verarbeitet werden.

Darüber hinaus fordere ich Informationen über

- c) die Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden,
- d) Empfänger bzw. Kategorien von Empfängern, die diese Daten bereits erhalten haben oder künftig noch erhalten werden,
- e) die geplante Speicherdauer bzw. die Kriterien für die Festlegung dieser Dauer,
- f) das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung oder Löschung der Daten oder auf Einschränkung der Verarbeitung,
- g) ein ggf. bestehendes Widerspruchsrecht gegen diese Verarbeitung nach Art. 21 DSGVO,
- h) mein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde,
- i) die Herkunft der Daten.
- j) Sollte eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling stattfinden, bitte ich aussagekräftige Informationen über die dabei involvierte Logik sowie die Tragweite und die angestrebten Auswirkungen solcher Verfahren.
- k) Falls eine Datenübermittlung in Drittländer stattfindet, bitte ich um Informationen, welche Garantien gemäß Art. 46 DSGVO vorgesehen sind.

Bitte stellen Sie mir außerdem kostenfrei eine Kopie meiner bei Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Stand: Oktober 2025

So verwenden Sie diesen Musterbrief

1. Kopieren Sie den Text in ein Textverarbeitungsprogramm (Microsoft Word, Open Office, etc.).
 2. Ergänzen Sie ihn mit Ihren Absenderangaben, der Anschrift des Unternehmens, an den der Musterbrief gehen soll, sowie mit den sonstigen erforderlichen Angaben und löschen Sie die kursiven Platzhalter.
 3. Schicken Sie diesen Brief per Fax mit sogenanntem qualifizierten Sendebereich (der Statusbericht zeigt eine verkleinerte Ansicht der 1. Faxseite) oder per Post (Einwurfeinschreiben!) an das Unternehmen / den Anbieter.
- Bitte senden Sie den Brief nicht an die Verbraucherzentrale.